



Verteidigungsminister Boris Pistorius gibt eine Presseerklärung ab. [MICHAEL KAPPELER/PICTURE ALLIANCE VIA GETTY IMAGES]

Der Bundeswehr-Leak ist Teil eines größeren Skandals

Deutschland verrät seine Verbündeten – wieder einmal.

- Josue Michels
- [14.03.2024](#)

„Wie versprochen, veröffentliche ich die Tonaufnahme eines Gesprächs zwischen Offizieren der Bundeswehr, die darüber diskutieren, wie sie die Krim-Brücke bombardieren werden“, schrieb RT-Chefredakteurin Margarita Simonyan am 1. März. In der 38-minütigen Audioaufnahme vom 19. Februar wurde jedoch erörtert, wie Deutschland *ohne* die Unterstützung deutscher Soldaten Taurus-Marschflugkörper an die Ukraine liefern könnte. Dies widerspricht der Begründung von Bundeskanzlers Olaf Scholz, der sich weigerte, der Ukraine die Marschflugkörper zu liefern. Aber das ist nur ein Teil einer viel größeren Geschichte.

PT_DE

„Der Kanzler ist falsch beraten, oder hat ein Sonderabkommen mit [dem russischen Präsidenten Wladimir] Putin“, schlussfolgerte Roderich Kiesewetter in einem Gespräch mit der *Welt*. *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry weist seit langem auf ein deutsch-russisches Abkommen als Schlüssel zum Verständnis der deutsch-russischen Beziehungen hin. Der jüngste Skandal entlarvt die Wahrheit dieses Abkommens.

Der Zeitpunkt der Veröffentlichung sowie der Inhalt und der Kontext der Aufnahme machen das Leck zu einer der brisantesten Enthüllungen der letzten Jahrzehnte.

Verbündete verraten

Im Bezug auf die Taurus-Marschflugkörper sagte Scholz: „Es ist eine sehr weitreichende Waffe. Und das, was an Zielsteuerung und an Begleitung der Zielsteuerung vonseiten der Briten und Franzosen gemacht wird, kann in Deutschland nicht gemacht werden.“

Sein Kommentar zeigte, dass die Briten und Franzosen die Ukraine direkt unterstützen.

Scholz' Erklärung empörte die britischen und französischen Partner und warf die Frage auf: *Kann man Deutschland trauen?* Das durchgesickerte Gespräch hat ihr Unbehagen noch verstärkt.

Der *Telegraph* schrieb: „Deutschland ließ versehentlich britische Militärgeheimnisse an Russland durchsickern, indem es handelsübliche Videotelefonie-Technologie benutzte, um Raketen in der Ukraine zu besprechen.“ Die Zeitung nannte dies

„eine der schlimmsten Sicherheitsverletzungen Berlins seit dem Kalten Krieg“.

In dem Telefonat verriet der Generalleutnant der Luftwaffe Ingo Gerhartz weitere Details über die britische Unterstützung für die Ukraine und fügte beiläufig hinzu, dass es auch zahlreiche Personen in Zivilkleidung „mit amerikanischem Akzent“ in der Ukraine gäbe.

Nichts davon dürfte für Russland eine große Überraschung sein. Aber welche anderen militärischen Geheimnisse hat Deutschland an Russland weitergegeben?

Es beweist das Sprichwort aus dem Kalten Krieg: *Wenn Sie wollen, dass Moskau etwas erfährt, dann geben Sie die Informationen an die Deutschen weiter.*

Die Fälle sind zu zahlreich, um nicht kalkuliert zu sein.

Der Zeitpunkt

Kiesewetter sagte dem öffentlich-rechtlichen Sender ZDF, dass der Bundeswehr-Leak ein Versuch sein könnte, „die öffentliche Debatte wegzulenken von den Wirecard-Enthüllungen und der Beerdigung von Alexej Nawalny“.

Der insolvente Finanzdienstleister Wirecard gilt als der größte deutsche Finanzskandal der Nachkriegszeit; das Unternehmen ist mit der deutschen Regierung und *Russland* verbunden. Eine gemeinsame Untersuchung von *Der Spiegel*, ZDF, dem österreichischen *Standard* und dem *Insider* hat aufgedeckt, wie der russische Geheimdienst Jan Marsalek, ein ehemaliges Vorstandsmitglied von Wirecard, rekrutiert hat.

Marsalek ist seit fast vier Jahren auf der Flucht und es wird spekuliert, dass Russland ihm geholfen hat, den Behörden zu entkommen. *Der Spiegel* berichtete, dass seine Kontakte zum russischen Militärgeheimdienst wahrscheinlich 2014 begannen, und vieles deutet darauf hin, dass er auch Wirecard in russische Geheimdienstaktivitäten verwickelt hat.

Da Wirecard mit Dutzenden von internationalen Unternehmen zusammenarbeitete, darunter auch das deutsche Bundeskriminalamt, spekulierte der *Spiegel*, dass „sensible Informationen“ in russische Hände gelangten:

Nutzte Marsalek Deutschlands Vorzeigekonzerne zugunsten einer feindlichen Macht? Half eine Dax-Firma dabei, Kriege zu führen? Und wie konnten deutsche Geheimdienste von all dem nichts mitbekommen?

Diese Fragen müssen ernsthaft überdacht werden, insbesondere wenn Sie Folgendes bedenken: „Marsalek beauftragte wohl bulgarische Helfer, Moskaus Kritiker quer durch Europa zu verfolgen, sie auszuspähen und womöglich sogar aus dem Weg zu räumen. Das Komplott wurde gerade noch rechtzeitig vom britischen Inlandsgeheimdienst MI5 aufgedeckt“, schlussfolgert *Der Spiegel*.

Deutschland hat „versehentlich“ britische Geheimnisse an Russland weitergegeben und es „versäumt“, Korruptionsskandale aufzudecken, von denen Russland profitiert, bis der britische Geheimdienst Alarm schlug.

Im Jahr 2019 sprach der ehemalige Wirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg mit der damaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel über die China-Pläne von Wirecard, die Merkel auf ihrer Reise nach Peking unterstützte. „Auch das damals von Olaf Scholz (SPD) geführte Finanzministerium hilft“, berichtet *der Spiegel*, „Selbst als die Betrugs- und Geldwäschevorwürfe gegen Wirecard immer lauter werden.“

Wenn Scholz involviert war, würde er es wahrscheinlich vorziehen, diese Details geheim zu halten. Damit setzt sich eine lange Geschichte dubioser Zusammenarbeit fort.

Die besten Freunde, die schlimmsten Feinde

„Sie sind die besten Freunde. Sie sind die schlimmsten Feinde“, heißt es in unserer *Posaune* Zeitschrift vom Jahr 2022. „Keine Beziehung zwischen zwei Ländern ist so faszinierend wie die zwischen Deutschland und Russland. Und keine Beziehung ist so wichtig für die Zukunft der Welt.“

Unser Artikel [„Russland und Deutschland: Komplizen“](#) stellt fest:

Diese geschäftlichen und persönlichen Verbindungen trügen dazu bei, dass Deutschland und Russland häufig Allianzen bildeten, die Europa beherrschten und es zwischen beiden aufteilten. Unter Katharina der Großen teilten Russland, der deutsche Staat Preußen und Österreich Osteuropa unter sich auf – und trennten große Teile Polens ab, bis 1795 nichts mehr davon übrig war. Otto von Bismarck, der wohl erfolgreichste deutsche Staatsmann, witzelte: „Das Geheimnis der Politik? Schließe einen guten Vertrag mit Russland.“

Weniger bekannt ist, wie Deutschland mit Russland zusammenarbeitete, um nach dem Ersten Weltkrieg wieder an die Macht zu kommen. Am 16. April 1922 unterzeichneten Deutschland und Russland den Vertrag von Rapallo. Der Vertrag machte Deutschland zu Russlands wichtigstem Handelspartner in Europa. Das volle Ausmaß der Zusammenarbeit wurde jedoch erst viel später aufgedeckt. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass der deutsche Hersteller Junkers innerhalb weniger Monate illegale deutsche Flugzeuge und Krupp-Artillerie in Russland

produzierte. Deutsche Industrielle halfen Stalins Fabriken, den Anschluss an die westliche Welt zu finden.

Im Geheimen führte Deutschland in Russland militärische Forschung, Entwicklung und Ausbildung durch, was durch den Vertrag von Versailles am Ende des Ersten Weltkriegs eigentlich verboten war. Im Gegenzug wurde Russland von der deutschen Armee ausgebildet und an den militärischen Fortschritten beteiligt. Deutschland richtete in Russland geheime Stützpunkte, Fabriken und Flugplätze ein.

Das war 20 Jahre, bevor Deutschland gegen die Vereinigten Staaten kämpfen würde. Adolf Hitler, gerade 33 Jahre alt, hatte noch nicht einmal seinen Aufstieg zur Macht begonnen. Doch Russland und Deutschland hatten sich bereits gegen den Westen verschworen. Dieses Geheimbündnis war einer der Hauptgründe dafür, dass Deutschland nach Hitlers Ernennung zum Reichskanzler 1933 so schnell so mächtig werden konnte.

Die jüngste Zusammenarbeit zeigt, dass diese Beziehung weiter besteht. Im Jahr 2008 warnte der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry: „Ich glaube, dass die deutsche Führung möglicherweise bereits ein Abkommen mit Russland geschlossen hat, einen modernen Hitler-Stalin-Pakt, bei dem Deutschland und Russland Länder und Vermögenswerte unter sich aufteilen. Diese Vereinbarung würde es beiden erlauben, andere Ziele ins Visier zu nehmen. Jede derartige Vereinbarung, die zwischen Deutschland und Russland getroffen wurde, ist eine Vorstufe zum Krieg!“

Viele Menschen erkennen die Bedeutung der deutsch-russischen Beziehungen nicht, weil sie die biblische Prophezeiung nicht verstehen. Lesen Sie Herrn Flurrys Artikel „[Deutschlands geheimer Deal mit Russland aufgedeckt](#)“, um mehr zu erfahren.